



© dpa

Informationen zum Coronavirus (SARS-CoV-2)

Überblick Rheinland-Pfalz

Seit Ende Februar gibt es bestätigte Fälle des Coronavirus (SARS-CoV-2) auch in Rheinland-Pfalz. Die Landesregierung steht zum aktuellen Ausbruchsgeschehen mit dem neuartigen Coronavirus in einem engen und regelmäßigen Kontakt mit den Bundesbehörden, dem RKI, den anderen Ländern und den kommunalen Gesundheitsämtern und stimmt die aktuell erforderlichen Planungen und Maßnahmen des Infektionsschutzes fortlaufend ab. Die Behandlung von Patienten erfolgt je nach Ausbruchssituation und Schwere der Symptomatik durch die niedergelassenen Ärzte oder Krankenhäuser. Grundsätzlich kann jeder Arzt eine Probe für den Test auf das Coronavirus entnehmen. Zahlreiche Labore in RLP können den Nachweis durchführen. Auch das Landesuntersuchungsamt führt den Nachweis für die Gesundheitsämter durch.

Tagesaktuelle Fallzahlen auch zu Deutschland und den einzelnen Bundesländern finden Sie auf der [Homepage des Robert Koch-Instituts](#).

Einen Überblick über alle Maßnahmen in Rheinland-Pfalz bietet die Internetseite www.corona.rlp.de

Aktueller Stand Fallzahlen

Aktuell gibt es in Rheinland-Pfalz insgesamt 162 bestätigte Fälle:

Landkreis (bisher bekannt)

Ahrweiler	2
Altenkirchen	0
Alzey-Worms	2
Bad Dürkheim	7

Bad Kreuznach	0
Berncastel-Wittlich	3
Birkenfeld	0
Bitburg-Prüm	4
Cochem-Zell	2
Donnersbergkreis	2
Germersheim	2
Kaiserslautern	2
Kusel	1
Mainz-Bingen	10
Mayen-Koblenz	7
Neuwied	8
Rhein-Hunsrück-Kreis	6
Rhein-Lahn-Kreis	5
Rhein-Pfalz-Kreis	1
Südliche Weinstraße	1
Südwestpfalz	0
Trier-Saarburg	0
Vulkaneifel	3
Westerwaldkreis	2

Stadt (bisher bekannt)

Frankenthal	1
Kaiserslautern	6
Koblenz	8
Landau i.d. Pfalz	0
Ludwigshafen	1
Mainz	11
Neustadt Weinst.	1
Pirmasens	0
Speyer	0
Trier	3
Worms	0
Zweibrücken	0

Stand: 14.3. 11.00 Uhr

Die oben genannten Zahlen entsprechen den in der Meldesoftware des Robert Koch-Instituts übermittelten laborbestätigten Fällen einer COVID-19 Erkrankung mit Meldeadresse in Rheinland-Pfalz. Diese werden von den Gesundheitsämtern über die Landesmeldestelle beim Landesuntersuchungsamt an das Robert Koch-Institut übermittelt. Da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesundheitsämter vor Ort am Wochenende in erster Linie mit der Ermittlung von Kontaktpersonen und Quarantänemaßnahmen gebunden sind, erfolgen die Meldungen zum Teil zeitverzögert.

Einen Überblick über alle Maßnahmen der Landesregierung bietet die Internetseite www.corona.rlp.de

Fieber- / Testambulanzen

Fieberambulanzen fungieren als Anlaufstellen für Patientinnen und Patienten aus der Umgebung mit Symptomen wie Husten, Halsschmerzen und Fieber.

Betroffene müssen sich vorab zunächst telefonisch beim Patientenservice unter der Telefonnummer 116117 anmelden.

Fieberambulanzen gibt es an folgenden Standorten:

- Bad Sobernheim (in Vorbereitung)
- Gemmerich / Rhein-Lahn-Kreis (in Vorbereitung)
- Grünstadt / Landkreis Bad Dürkheim
- Idar-Oberstein (in Vorbereitung)
- Ingelheim
- Kaiserslautern (in Vorbereitung)
- Koblenz
- Landau (in Vorbereitung)

- Ludwigshafen (in Vorbereitung)
- Mayen
- Neustadt/Weinstraße (in Vorbereitung)
- Neuwied (in Vorbereitung)
- Trier
- Trier
- Worms
- Zweibrücken (in Vorbereitung)

(Stand 14.03.2020)

> | **Hygienetipps**

> | **Hygienetipps in Leichter Sprache**

> | **Dokumente**

> | **Pressemeldungen**

> | **Weitere Informationen**

Hotline für Fragen zum Coronavirus

Telefonnummer: **0800 575 81 00**

Erreichbar von

Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Samstag bis Sonntag von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Pandemieplan Rheinland-Pfalz 2020



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOKRAIE

PANDEMIEPLAN RHEINLAND-PFALZ

© MSAGD

Empfehlungen für Personengruppen mit erhöhtem Risiko einer COVID-19 Infektion



Empfehlungen für Personengruppen mit erhöhtem Risiko einer COVID-19 Infektion

Umgang mit Infektionsrisiko Coronavirus

Betrifft: ältere Personen, Personen mit Vorerkrankungen und / oder Immunsuppression, Alten- und Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderungen

Das SARS-CoV2 wird von Mensch zu Mensch durch sogenannte Tröpfcheninfektion übertragen. Eine Verbreitung der Viren kann somit durch Inhalation, aber auch über die Hände oder gemeinsam genutzte Gegenstände erfolgen. Hinweisende Symptome für die Infektion sind Husten, Schnupfen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Fieber, Atemnot, in einigen Fällen auch Durchfall. Bei der überwiegenden Mehrzahl der Erkrankungsfälle wird ein klinisch milder Krankheitsverlauf beobachtet.

Allerdings zeichnen sich folgende vulnerable (schützenswerte) Personengruppen ab, die nach bisherigen Erkenntnissen ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf haben:

- **Ältere Personen**
ab ca. 50-60 Jahren steigt das Risiko mit zunehmendem Alter stetig an,
- **Personen mit Vorerkrankungen**
z.B. Erkrankungen von Herz, Kreislauf, Lungen, Leber, Nieren, Stoffwechsel (insbesondere Diabetes mellitus) und Krebserkrankungen
- **Personen mit unterdrücktem Immunsystem**
z.B. durch Erkrankung, die mit Immunschwäche einhergeht, oder Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr unterdrücken (z.B. Cortison)
- Das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf steigt, wenn mehrere der vorgenannten Faktoren zusammenkommen.

Bei diesen Personengruppen kommt es häufiger zu einem Befall der Lunge mit dem klinischen Bild einer Lungenentzündung bis hin zu einem akuten, schweren Atemnotsyndrom (SARS = „Severe Acute Respiratory Syndrome“).



Aktuelle Informationen zum Coronavirus

Mit einfachen Maßnahmen können auch Sie helfen, sich selbst und andere vor Ansteckungen zu schützen, Krankheitszeichen zu erkennen und Hilfe zu finden.



Schützen!

Halten Sie beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand – drehen Sie sich am besten weg. Niesen Sie in die Armbeuge oder in ein Papiertaschentuch, das Sie danach entsorgen. Vermeiden Sie Berührungen, wenn Sie andere Menschen begrüßen und waschen Sie Ihre Hände regelmäßig und gründlich mindestens 20 Sekunden lang mit Wasser und Seife.



Erkennen!

Erste Krankheitszeichen sind Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber. Einige Betroffene leiden zudem an Durchfall. Bei einem schweren Verlauf können Atemprobleme oder eine Lungenentzündung eintreten. Nach einer Ansteckung können Krankheitssymptome bis zu 14 Tage später auftreten.



Handeln!

Haben Sie sich in einem Gebiet aufgehalten, in dem bereits Erkrankungsfälle mit dem neuartigen Coronavirus aufgetreten sind? Sollten innerhalb von 14 Tagen die oben beschriebenen Krankheitszeichen auftreten, vermeiden Sie unnötige Kontakte zu weiteren Personen und bleiben Sie nach Möglichkeit zu Hause. Kontaktieren Sie Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt per Telefon und besprechen Sie das weitere Vorgehen bevor Sie in die Praxis gehen. Hatten Sie Kontakt zu einer Person mit einer solchen Erkrankung? Wenden Sie sich an Ihr zuständiges Gesundheitsamt.

Alle Informationen unter:

www.infektionsschutz.de



Nach oben

ÜBER DAS MINISTERIUM

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[Informationen in Leichter Sprache](#)

[Informationen in Gebärdensprache](#)

[Sitemap](#)

NÜTZLICHE LINKS

[Transparenzgesetz](#)

[Karriereportal](#)

[Mediathek](#)

www.rlp.de

INFOS ZUM HERUNTERLADEN

[Pressemitteilungen](#)

[Wer macht was](#)

SOCIAL MEDIA

